Ein deutsches Tagesblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign language newspaper in Nebraska

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Montag, 1. September 1913 | 4 Seiten—No. 148

Patriotische Merikaner!

Prominente, reiche Mexikaner bieten — Huerta ihre Dienste an.— Mehr Truppen.

Stadt Mexico, 1. September.—Eine Woge von echtem Patriotismus scheint sich über das ganze Land zu ergießen; sowohl dem Präsidenten Huerta als auch dem Kriegsminister werden Versicherungen der Treue und Ergebnis zutheil. Vorbereitungen für die Feier des Unabhängigkeitstages am 16. September werden bereits getroffen; namentlich wird die Regierung darauf sehen, daß ein großartiges militärisches Schauspiel geboten werden wird. Man beabsichtigt, 20,000 Mann in Reih und Glied zu haben. Das Kriegsdepartement ist von Städten, welche sich bisher zur Regierung ziemlich lau verhielten, um militärische Instrukteure angegangen worden. Aber nicht nur Truppenangebote sind der gegenwärtigen mexikanischen Regierung gemacht worden, sondern auch finanzielle Hülfe wird ihm in weitgehender Weise zutheil werden. So haben Pflanzer aus dem Staate Morelos, Huerta drei Millionen Pesos gegebenen Falls zur Verfügung gestellt. Der Kriegsminister stellt in Abrede, daß die Truppen aus dem Innern der Republik nach den Grenzen geworfen werden sollen; sollte dieser oder jener Truppenkörper dennoch nach der Grenze verlegt werden, so geschieht dieses nur, um die Rebellen in Schach zu halten. Die Zeitungen halten wegen der Botschaft des Präsidenten Wilson mit ihrer Meinung noch immer hinter dem Berge, verweisen aber mit unverhohlener Genugthuung auf die für Mexico sympathischen Auslassungen englischer, französischer und deutschländischer Zeitungen.

Die Anhänger des General Felix Diaz erwarten diesen im Oktober von Japan zurück, um dann thatkräftig für seine Präsidentschaftskandidatur wirken zu können. Die Wahlen finden im November statt. Die Idee, daß Huerta nicht als Präsidentschafts-Kandidat auftreten werde, ist eine irrige; seine Freunde drängen in ihn, sich um die Nomination zu bewerben.

Schadenfeuer.

Grand Island, Neb., 1. September.—Der Schweinestall des Soldatenheims wurde durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt $2500; demselben steht keine Versicherung gegenüber.

Beaver City, 1. September.—In dem riesigen Heustall des Molkereianwesens von Jerome Aldrich kam infolge Selbstentzündung Feuer zum Ausbruch. Nur mit Mühe vermochten die Nebengebäude vor der Zerstörungswuth des entfesselten Elements gerettet werden. Der angerichtete Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Lord Haldane über Deutschland.

New York, 1. September.—Bei seinem hiesigen Eintreffen wurde der britische Lord Großkanzler Haldane von mehreren Berichterstattern wegen der Beziehungen England's zu Deutschland befragt. Er sagte wörtlich: „Unsere Beziehungen werden ständig besser, vor allen Dingen seit der Beilegung des Balkan-Konflikts. In der That hat sich das Verhältnis zwischen den beiden großen Interessengruppen in Europa durch das Zusammenarbeiten in der Balkan-Situation bedeutend gebessert, und es sind die besten Aussichten vorhanden, daß die Zukunft noch bessere Resultate zeitigen wird."

Eröffnung der Staatsfair.

Lincoln, Neb., 1. September.—Die 45. jährliche Staatsfair wurde hier heute formell eröffnet. Von allen Theilen des Staates treffen unausgesetzt große Besucherschaaren ein. Der Besuch verspricht in der That alle vorjährigen in den Schatten zu stellen. Besonders großartig ist die Maschinenabtheilung in diesem Jahre. Sämmtliche modernsten Maschinen findet man dort. Alle Industrien sind vertreten, und ganz besonders reichhaltig sind die landwirthschaftlichen Maschinen. Man hatte geglaubt, daß die Ausstellung des Mais durch die Mißernte leiden werde, was jedoch nicht der Fall ist, denn wenn auch einige Theile des Staates gelitten haben, so wird dies durch vorzügliche Ernten in anderen Theilen reichlich aufgewogen.

Wegelagerer an der Arbeit.

Elmer Kurz dem Revolverfeuer von Banditen ausgesetzt.

Während sich Elmer Kurz, 3618 Valentine Ave., heute gegen 1 Uhr Morgens auf dem Heimwege befand, wurde er an der Ecke der 40. und Burt Straße von zwei Banditen angefallen. Er ergriff die Flucht und rief laute Hülferufe aus, worauf die Banditen auf ihn vier Revolverschüsse abfeuerten. Glücklicherweise gingen die Kugeln fehl. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt, doch hat sie von den Wegelagerern bisher keine Spur.

Die letzte Barriere fortgeräumt.

Panama, 1. September.—Die letzte Barriere am Pacificende des Panamakanals wurde heute mittels Dynamits fortgesprengt. Ungefähr 20 Longtonnen Dynamit, ein Gewicht von 44,800 Pfund darstellend, welches in 541 Löcher gethan worden war, wurden mittels elektrischer Leitung zur Explosion gebracht. Mit donnerähnlichem Krachen, das weithin vernehmbar war, flogen Erdreich und Steine 30 Fuß hoch in die Luft. Da die Ebbe niedrig war, vermochte sich das Wasser aber nicht in den Kanal zu ergießen.

Bulgarien ohnmächtig.

Sofia, 1. September.—Nach einer achtstündigen Konferenz beschloß das bulgarische Kabinet, daß die Regierung in direkte Unterhandlung mit der Türkei eintreten soll, weil nur auf diese Weise verhindert werden könnte, daß türkische Truppen in bulgarisches Gebiet einziehen. Das Kabinet ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß ein Krieg unter allen Umständen vermieden werden muß, weil das Land nicht imstande ist, weitere Lasten zu ertragen.

Aus Gram über die todte Gattin.

Ergreifend im höchsten Grade wirkt ein Zettel, welchen der Handlungsreisende L. H. Wrenn an seine Kinder hinterließ, bevor er im Lyon's Hotel, Ecke der 13. und Dodge Straße, seinem unüberwindlichen Gram über die vor drei Jahren verstorbene Gattin mittels Einathmung von Leuchtgas ein Ende machte. Wrenn miethete Samstag Abend 9 Uhr im genannten Hotel ein Zimmer. Er suchte dasselbe sofort auf, schrieb die Note, verstopfte die Ritzen der Thüre mit der Bettdecke, um das Entweichen von Gas zu verhindern, drehte den Gashahn auf und erwartete den Tod. Am Sonntag Morgen fand ein Angestellter den leblosen Körper. In der Tasche seines Rocks fand man eine Flasche Karbolsäure. Der Mann wurde seit dem Tode seiner Lebensgefährtin immer melancholischer. In der letzten Zeit glaubte er seine todte Gattin nach ihm rufen zu hören.

Der heißeste August.

Der letzte Tag des August war gleichsam ein passender Abschied dieses unmenschlich heißen Monats. Es war der heißeste August in der Geschichte Omaha's, da die Durchschnittstemperatur 82 Grad betrug. Das offizielle Thermometer zeigte am Sonntag um 4 Uhr wieder 100 Grad, und um 5 Uhr sogar 101. Es war der 17. Tag, an dem das Thermometer 100 Grad oder mehr aufwies.

Der offizielle Wetterprophet in Washington meldet warmes Wetter im Osten und Südwesten und kühle Welle im Nordwesten im Anzuge. Es ist möglich, daß sich die Kühle nach dem Osten ausdehnen und bis Mittwoch oder Donnerstag die Prairiestaaten und das obere Mississippithal erreicht haben wird. Im fernen Nordwesten werden sich Mitte der Woche örtliche Fröste einstellen. Eine atmosphärische Störung, die jetzt über der Nordregion des Felsengebirges schwebt, wird sich östlich bewegen, und wird von örtlichen Regenschauern und Gewittern begleitet sein.

Räthselhaftes Feuer.

Während die Familie auf der Porch saß, brach Sonntag Abend in Walter Zeigler's Wohnung, 37. und Spaulding Straße, auf räthselhafte Weise Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß das Haus und die Möbel zerstört wurden, bevor die Feuerwehr eintraf.

— Das Riesenschiff „Imperator" ist Samstag, nachdem die Spuren des Feuers fast völlig vertilgt worden waren, mit voller Kajütenbesetzung von New York nach Hamburg abgedampft.

Die Feier des Arbeitertages in Amerika. — Parade durch die Hauptstraßen der Stadt.

Was für die Arbeiter in Deutschland der 1. Mai bedeutet, das ist für diejenigen der Ver. Staaten der erste Montag im September—ein allgemeiner Festtag. Noch bis vor wenigen Jahren waren die Arbeiterparaden am Arbeitertage verhältnißmäßig klein, heutzutage sind dieselben geradezu grandios. Die Federation of Labor zählt gegenwärtig zwei Millionen Mitglieder.

Der Thaw-Fall.

Jerome's neuer Schachzug.—Erwirkt seinerseits einen Habeas Corpus Befehl.

Sherbrooke, 1. Sept.—Distriktsanwalt Jerome von New York hat die Anwälte Thaw's insofern überrumpelt, als er vor Oberrichter John Bendreau einen Habeas Corpus Befehl erwirkte, wonach Thaw am Dienstag den 2. September dem Oberrichter vorgeführt werden und wenn möglich auf freien Fuß gesetzt werden soll, um dann den Einwanderungsbehörden ausgeliefert zu werden. Dieses werden die Advokaten Thaw's unter allen Umständen zu verhindern suchen; sie haben bereits Schritte für eine Appellation gethan, sollte das Habeas Corpus Gesuch bewilligt werden.

Den gestrigen Tag verbrachte Thaw in seiner Zelle mit Briefschreiben. Mehrere Frauen brachten ihm Blumen.

Das Kriegerfest in West Point.

In glänzender Weise wurde das 8. Jahresfest des Westlichen Kriegerbundes in West Point, Neb., eröffnet. Die Betheiligung ist bedeutend stärker, wie man anfänglich erwartet hatte; für die Einquartirung der Gäste aber ist aufs Beste Sorge getragen worden. Der Empfang derselben ließ nichts zu wünschen übrig; die Stadt prangt im Flaggenschmuck, das Wetter, wenn auch 'n bischen warm, ist herrlich, und ein echt kameradschaftlicher Geist macht sich breit. Erhebend war der Geldgottesdienst am Sonntag Vormittag, bei welcher Gelegenheit Herr Dekan Vater Ruesing den katholischen und Herr Pastor Mangelsdorf den protestantischen Gottesdienst leitete. Am Nachmittag hielt Kamerad Jakob Hauck von Omaha die Hauptfestrede, ihm folgte Kamrad August Esser von Lincoln mit einer Darlegung der Geschichte der Freiheitskriege. Heute, Montag, fand in dem schönen Park ein deutsches Volksfest statt. Einen ausführlichen Bericht über das Kriegerfest werden wir in unserer nächsten Nummer bringen.

Der Wassermangel im Platte.

Farmer organisiren sich, um Schadenersatz von der Regierung zu erlangen.

Vergangenen Samstag Nachmittag hielten Farmer der westlichen Counties im Platte Thal in Kearney eine Versammlung ab, und gründeten eine Organisation, welche den Zweck hat, von der Regierung Schadenersatz für Entziehung des Wassers aus dem Platte Fluß während der Sommermonate zu verlangen. Denn durch die Entwässerung des Platte Flusses wird den Ernten riesiger Schaden zugefügt. Die Namen der Beamten sind: F. Merryman; Vorsitzer; A. Freeman, Vize-Präsident; W. B. Didrickson, Vize-Präsident; W. L. Hand (ein Anwalt von Kearney) Sekretär; Edward Williams, Schatzmeister.

Die Bewohner einiger der westlichen Counties im Platte Thale, besonders diejenigen zwischen Kearney und North Platte, fühlen sich ganz beträchtlich geschädigt in ihren Ernten, indem die Wasserreservoirs zu Berieselungszwecken, noch weiter im Westen, näher den Quellgebieten dieser Wasserläufe das ganze Flußwasser absorbiert haben. Dadurch erhielten die Gebiete zwischen den obengenannten Städten kein oder nur höchst ungenügend Wasser, um ihre eigenen Irrigationssysteme zu speisen, und die Felder zu bewässern. Sogar das Grundwasser, welches ein wichtiger Faktor ist, um unterhalb der Erdoberfläche die Wurzeln der Pflanzen zu sättigen, zum nöthigen Gedeihen der Ernten, wurde auf ein so tiefes Niveau gebracht, daß aus demselben diesen Sommer keine wohlthätige und so höchst nothwendige Befeuchtung stattfinden konnte. Diese Zustände sind unbedingt eine Hauptursache der gänzlichen oder theilweisen Fehlernte.

South Dakota's Steuerwerth.

Pierre, S. D., 1. Sept.—Der steuerbare Werth South Dakota's beträgt in diesem Jahre $1,200,000,000. So wurde von der staatlichen Steuerkommission festgestellt.

Wieder ein Auto-Unfall.

Auto kollidirt mit einem Zug.—Frau und Kind getödtet.

Grand Island, 1. September.—In dem Augenblick als Herr Henry Hagermann von St. Paul, Nebr., mit seiner aus Frau und Kind bestehenden Familie das Geleise der Burlington Bahn in der Nähe der Stadt kreuzen wollte, kam ein Passagierzug herangebraust, und ehe der Lokomotivführer es verhindern konnte, sauste der Zug in das Auto hinein, dasselbe vom Geleise schleudernd. Frau Hagermann und das Kind wurden auf der Stelle getödtet, und Herr Hagermann erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Wiederaufkommen gezweifelt wurde.

Deutscher Tag in Seward.

Das Deutschthum von Seward County feiert am 18. September in dem nahe der Stadt Seward gelegenen Park den Deutschen Tag, zu welchem sich viele tausend Besucher einfinden werden. Von Omaha wird sich eine Delegation Sänger nach dort begeben und die Feier durch mehrere Gesangsvorträge verherrlichen. Man kann gewiß sein, daß das Fest einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen haben wird.

Die deutsche Presse.

Der seit 15 Jahren mit Geschick und Umsicht von Kollege Chas. Weiß geleitete „Cedar County Wächter" zu Hartington, Neb., hat nunmehr seinen 16. Jahrgang angetreten. Vieles hat Herr Weiß seit diesen 15 Jahren durchgemacht, viel Kummer aber auch manche Freude erfahren. Mit Stolz kann er von sich sagen, daß er immer das Beste im Auge hat.

Droschkenkutscher stirbt an Herzschlag

Ein in Omaha allgemein bekannter Droschkenkutscher, Fred Field, ist am Sonntag im Countyhospital an den Folgen eines Hitzschlages gestorben, der ihn Anfang Juli traf. Er war zuerst im St. Joseph's Hospital, wurde aber total geistesgestört und mußte deshalb nach dem County Hospital überführt werden.

Deutscher Tag-Komite.

Pläne für zehn herrliche Schauwagen gezeichnet und Aussichten auf einen glänzenden Erfolg.

Daß die Omaha Deutsche Tagfeier am Donnerstag, 2. Oktober, ein großer Erfolg werden wird, haben wohl jedes Mitglied des Festausschusses Überzeugt, der Sonntag im Garten des Deutschen Hauses seine Sitzung abhielt. Alle Unterausschüsse haben mit Lust und Liebe gearbeitet und großer Fortschritt zeigte sich auf allen Richtungen.

Herr A. L. Meyer, Vorsitzer vom Schauwagenkomite, unterbreitete die von Hrn. Gustav Renz und Gehülfen ausgearbeiteten Skizzen, die geprüft und nach kleinen Aenderungen gut geheißen wurden. Diese Pläne sichern zehn herrliche Schauwagen, die großen Männer und Leistungen der Deutschamerikaner darstellend und werden gewiß Bewunderung hervorrufen. Herr Renz wird diese Woche mit dem Bau dieser Wagen beginnen.

Das Finanzkomite meldete auch erfreuliche Erfolge. Die Herren Chas. Krug und Theod. Vogel wurden autorisirt, bei solchen Bürgern, die noch nichts zum Festfond gegeben, vorzusprechen und Beiträge zu sammeln.

Herr Jakob Schoeßler vom Abzeichenkomite berichtete, daß deutsche Fahnen im Betrage von nahezu $300 an die Geschäftsleute für Dekorationszwecke abgesetzt wurden, was große Befriedigung hervorrief.

Herr Hn. Rohlf, Vorsitzer des Paradekomites, machte vorläufigen Bericht über die Eintheilung des Festzuges, der in jeder Beziehung glänzend zu werden verspricht.

Die Annahme des Hrn. Gustav Donald von Davenport, Ia., die deutsche Festrede zu halten, wurde mit Genugthuung vermerkt.

Das Musik-, Hallen und Programm-Komite reichte einen ausführlichen Bericht ein, daß alle deutschen Kirchengemeinden eingeladen seien, und die Sänger mit dem Ueben der Festchöre begonnen hätten. Der Bericht kam zur Annahme und wurde beschlossen, daß das Komite dafür sorge, daß die Abendfeier im Deutschen Haus bereits um 7 Uhr beginne.

Ferner wurde beschlossen, das für diesen Zweck günstig gelegene Heim des Omaha Musikvereins, Ecke der 17. und Caß Straße, zum Hauptquartier für den Empfang der auswärtigen Gäste und Vereine zu machen. Das vollständige Festprogramm soll sobald als möglich veröffentlicht werden.

Um das Interesse für die Deutsche Tagfeier in den umliegenden Nachbarstädten von Omaha zu wecken und für eine rege Betheiligung aus den genannten Plätzen zu agitiren, hat das Festkomite beschlossen, Komites in diesen Städtchen zu ernennen, von denen man annehmen kann, daß sie sich dieser Ehrenarbeit unterziehen werden. Der Vorsitzer hat in den verschiedenen Städten die folgenden Herren ernannt, die hoffentlich die Ernennung annehmen und im Sinne des Festausschusses wirken werden.

Florence, Neb.: Hy. Anderson, Wm. Polland, G. Sachs. Bennington, Neb.: D. Kirschner, Ad. Müller, J. Mordhorst. Irvington, Neb.: H. Lueschen, Theo. Klabunde. Benson, Neb.: Jake Gehrig, Christ Lyck, Chas. Westphal. Millard, Neb.: F. Van Doren, F. Marode, Wm. Peters. Elkhorn, Neb.: Hy. Denker, H. A. Hansen, Aug. Riecken. Waterloo, Neb.: Aug. Schneider, John Steve. Chalco, Neb.: Jac. Heisch, Ad. Voß, Hy. Glesemann. Fort Crook, Neb.: Herm. Bolling, H. Schuemann, Gerh. Otten. Papillion, Neb.: Gust. Arp, Walter Voß, Aug. Bolling. Herman, Neb.: John Will, Aug. Krause, Ant. Wächter. Blair, Neb.: Claus Harder, John Lorenzen, Geo. Kahmk. Fort Clahoun, Neb.: P. Schmidt, H. Key, Hy. Schwager, Vic. Wulf. Washington, Neb.: Herm. Busch, Hy. Kühler, H. Grabert, Wm. Schuldt. Kennard, Neb.: P. Meyer. Gretna, Neb.: Claus Gloyer, John Münster, Claus Sievers, L. Stahl, A. Spethmann. Springfield, Neb.: J. Mangold, H. Mundt, Hy. Glißmann. Bellevue, Neb.: A. G. Dienemann. Arlington, Neb.: Th. Rinas. Yutan, Neb.: John Ohm, Aug. Ohnstedt, J. Schultz. Plattsmouth, Neb.: John Sattler, Ad. Giese, Adolph Wesch. Nebraska City, Neb.: H. Rohmeyer, Hy. Heesch, John Mattes, A. P. Young, R. Hobbie, Hy. Bartking. Fremont, Neb.: Carl A. Fritz, John Gumb, Fritz Schultz, Wm. Schultz, Henry Breitenfeld. Pender, Neb.: D. Blankmeyer, Rud. Suhr. Louisville, Neb.: B. Thiele, J. Brummer.

Straßenkämpfe in Dublin!

Siebzig Personen liegen schwer verwundet in Hospitälern.—Viele Verhaftungen.

Dublin, Irland, 1. August.—In hiesigen Hospitälern haben 70 Schwerverwundete Aufnahme gefunden und viele Dutzend andere wurden heute in Haft genommen infolge eines heftigen Kampfes zwischen der Polizei und streikenden Transportarbeitern. Die Streiker, mit Knüppeln und Steinen bewaffnet, griffen die Polizei an, weil die Behörden gestern Abend die Abhaltung einer Massenversammlung, welche die Transportarbeiter auf heute einberufen hatten, vorläufig nicht gestatten wollten.

Fiel aus dem Fenster.

Harold Kirens, bei der Omaha Van & Storage Company beschäftigt, lehnte sich Sonntag Morgen im Jensen Hotel, 703 Leavenworth Straße, zu weit aus dem Fenster und stürzte auf die Straße hinab. Ein anderer Gast, Joe Kenney, eilte dem Verunglückten zur Hilfe. Er wurde nach dem St. Joseph's Hospital überführt, wo die Aerzte einen Schädelbruch feststellten und eine Operation vornahmen. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Personalien.

Frl. Adelaide Specht, Tochter von Hrn. und Frau August Specht, hat sich heute Morgen im St. Josephs Hospital einer Blinddarmoperation unterzogen, die von Dr. Rix ausgeführt wurde. Das Befinden der Patientin ist den Umständen nach zufriedenstellend.

Süd-Omaha.

Die große Parade der böhmischen katholischen Turner am Sonntag Nachmittag wurde von tausenden von Zuschauern, welche die Straßen einsäumten, jubelnd begrüßt. Sie war fünf Blocks lang, und vier Musikkappellen lieferten die Marschmusik. Außer den Turnern, welche hier ihr drittes Jahrestournament abhalten, brachte ein Spezialzug 200 Turner von Plattsmouth nebst einer Musikkapelle. Viele Delegaten trafen in Automobilen und regulären Zügen ein. Das Schauturnen fand in der Halle statt, obwohl angekündigt war, daß es vor der Stadthalle stattfinden sollte. So warteten natürlich dort Hunderte vergeblich, was eigentlich durch einige Aufmerksamkeit der Festleitung hätte vermieden werden können. Nach dem Schauturnen hielten Hochw. Vater Hynek Destal und Bischof Koudelka bedeutungsvolle Ansprachen an die Turner. Am Abend fand dann die Vertheilung der Preise durch Bischof Koudelka statt. Der erste Preis fiel zum ersten Male in der Geschichte des Nationaltournaments an Chicago. Die goldene Medaille für besonders schwierige Uebungen erhielt A. Pusa von Chicago. In der 1. Division fiel der zweite Preis Edward Lacina von Süd-Omaha zu, und der dritte Anton Vlcek von Chicago. St. Louis fielen zwei Preise in der 2. Division zu, Jaroslav Malec erhielt den ersten und John Pokorny den zweiten, Anton Dvorak von Süd-Omaha den dritten. Howells errang den ersten Preis der 3. Division von Nebraska, Frank Uridil den ersten, Ed Janousek von Süd-Omaha den zweiten, und Anton Vondra von Chicago den dritten. Nach der Bekanntgebung jedes Preisgewinners wurde der Sieger auf die Schultern der Kameraden seiner Riege gehoben und nach der Plattform getragen, während aus tausenden von Kehlen ein donnerndes Hurrah erschallte.

Der Motorcyclepolizist Drummond suchte Ecke der 24. und L-Straße einem ihm entgegen kommenden Automobil aus dem Wege zu lenken und wurde durch das plötzliche Bremsen von dem Gefährt geschleudert und schwer verletzt.

— 30 Tage Arbeitshaus erhielt der Kindesräuber, einstige Sportsmann, dann Prohibitionsredner Pat. Crowe in Washington, D. C., als er, der Stadt verwiesen, Samstag dort wieder auftauchte.

— Die drei böhmischen Turnerbünde in den Ver. Staaten haben sich verschmolzen.

Mayme Rauber
zeigt jetzt eine volle Auswahl von Herbsthüten. 1324 südl. 16. Straße, Omaha. A36